

WAHLEN 2011 Aktualisiert am 16.08.11, um 13:00

Anti-PowerPoint-Bewegung darf bei Nationalrats-Wahlen antreten



Im Kanton Zürich wird bei den Wahlen im Herbst erstmals auch die Anti-PowerPoint-Partei (APPP) an den Start gehen. Die Kleinstpartei hat über 800 Unterschriften gesammelt und erfüllt damit die Bedingung zur Wahlzulassung.

Nötig für eine Wahlzulassung sind 400 Unterschriften. Die Kleinstpartei schickt ihren Gründer, den Rhetorik-Trainer Matthias Pöhm, ins Rennen.

Er sieht sich als Vertreter von Bürgern, die sich bei PowerPoint-Präsentationen langweilen. Die

APPP hat sich zum Ziel gesetzt, gegen langweilige Präsentationen vorzugehen. Die Wahlchancen dürften bescheiden sein.

(sda)
